

# 125 Jahre Fußball in der Donaustadt! (Teil 1)

## Kuriose Ideen, Gschicht'In und Geschichte von Robert Eichert

Die Fußball-Europameisterschaft 2024 ist geschlagen, Österreich hat mit seinem Super-Team mitgefiebert und mitgelitten, Wien Donaustadt natürlich auch! Die Fußballwettbewerbe bei den Olympischen Sommerspielen in Paris sind nun ebenfalls bereits Geschichte. Durch diese Sportereignisse angeregt, begann ich über die Anfänge der Fußball-Geschichte im 22. Bezirk nachzuforschen. Vielleicht eignet sich das Thema ja sogar für meine historische dbz-Serie, dachte ich sogleich. Dieses eignet sich dafür sogar sehr und zu meinem großen Glück musste ich dann gar nicht mehr selbst weiter recherchieren. Denn es ist soeben ein neues Buch im Werden, das die Fußball-Geschichte der heutigen Donaustadt seit seinen Anfängen 1899 zum Thema hat - gut bebildert und mit reichem Wissen, aber auch viel Liebe, zum Fußball geschrieben. Das haben wir dem großen Fußball-Fan Peter Biwald zu verdanken. Dieser verfasste für die dbz sogleich eine Kurzfassung seines im Herbst erscheinenden Buches. Den ersten Teil können Sie nun hier in meiner dbz-Serie „Geschichte im Blick“ lesen:

### Fußball in der Donaustadt - von Gründungsphase bis zum Wiederaufbau von Peter Biwald

Die Donaustadt ist als Bezirk erst 1954 in seinen heutigen Grenzen entstanden. Bis dahin war sie auf den 2. und 21. Bezirk sowie Niederösterreich aufgeteilt. Angesichts 70 Jahre Donaustadt wird im folgenden Beitrag auf die Zeit davor geschaut, wird doch seit bald 125 Jahren in der heutigen Donaustadt Fußball gespielt. Die aktuellen 70 Jahre werden in einem weiteren Beitrag näher beleuchtet.

### Fußball wird seit 1900 in der heutigen Donaustadt gespielt

In den Jahren bis 1914 gab es bereits die ersten Vereinsgründungen auf dem Gebiet der heutigen Donaustadt. Bereits ab 1899 spielte der AC Viktoria 1897 auf der Donauwiese (Überschwemmungs- bzw. Inundationsgebiet neben der späteren Reichsbrücke), er hatte jedoch seinen Vereinssitz damals im 20. Bezirk. Der erste Fußballverein, der in der heutigen Donaustadt seinen Heimplatz und Vereinssitz hatte, war der Taubstummen Fußball & Turnverein Wien von 1901. Der Verein spielte ab 1903 bis 1923 auf der Donauwiese bei der Berchtoldgasse in Kaisermühlern. Ab 1923 gab es den Taubstummenplatz an der Ecke

Wagramerstraße/Schüttaustraße, der 1929 aufgrund der Errichtung des Goethehofs weichen musste.

### Das Spielen auf der Donauwiese

Die Mitglieder des Taubstummen FTV hatten ihren Vereinssitz im Gasthaus Hummel (Türkenwirt) in der Schiffmühlenstraße 81. Dort hatten sie ein eigenes Zimmer, welches auch als Garderobe zum Umkleiden der Spieler diente. Auf dem eigentlichen Spielplatz war dazu keine Gelegenheit vorhanden. Und draußen im Gasthausgarten lagen die aus sechs Teilen bestehenden Torstangen samt den zwei Tornetzen. Dieselben mussten vom Gasthaus über den Kaisermühlendamm zum zirka zehn Minuten entfernten Platz im Überschwemmungsgebiet getragen werden. Dort wurden die Bodenmarkierungen mit Kreidpulver aufgebracht.

(Quelle: Wiener Gehörlosen Sportclub 1901 & Kulturverein, Vereinsgeschichte 1901 - 1997, S. 3)

1904/05 kam der FC Esterhazy dazu, der am 11. September 1904 gegen der Rudolfsheimer Sport Club 5:3 gewann. Austragungsort war der Esterhazy-Platz (gleich hinter der „Russen“-Kirche am heutigen ÖBB-Platz). Das Umkleidelokal befand sich in Fichtingers Restauration,

Kagranner Reichsstraße (heutige Wagramer Straße).

Der älteste heute noch spielende Donaustädter Fußballverein war der SV Donau, der seine Wurzeln im Jahr 1910 hat. In diesem Jahr wurde der SC Olympia 1910 gegründet, der im Bereich Krieau auf der anderen Seite der Donau spielte. Mit der Fusion mit dem SV Lagerhaus im Jahr 1921 entstand der SV Donau. Doch es brauchte noch fünf Jahre und die Fusion 1926 mit dem Kaisermühlner AC, dass der SV Donau endgültig die Donau überquerte und in Kaisermühlern sesshaft wurde.

1913 gründete sich der genannte Kaisermühlner Athletik Sportclub, der ebenfalls auf dem Inundationsgebiet, nächst der Berchtoldgasse bis 1919 spielte. Ab 1920 errichteten sie in der Bellegardegasse den Sportplatz - zuerst Kaisermühlen-Platz, der nach der Fusion mit dem SV Donau bis heute Donau-Platz heißt. 1913 folgten die ersten beiden Gründungen in Stadlau: der FC Normania und der 1. Stadlauer Arbeiter FC Union. 1914 folgte der erste Weltkrieg, ein Spielbetrieb war bis 1918 nicht möglich. 1919 ging aus dem FC Normania der Stadlauer Sportclub hervor, der 1925 mit der genannten Stadlauer Union zur Stadlauer Sportvereinigung fusionierte. 1934 erfolgte aufgrund des austrofaschistischen Regimes eine Umbenennung in FC Wolfrum, benannt nach der

bekanntesten Likörfabrik in der Stadlauer Straße 64. 1945 folgte daraus der FC Stadlau.



Kaisermühlner AC - Mitgliedskarte 1920, Quelle: Markus Oswald

### Gründungsboom in der Zwischenkriegszeit

Nach dem 1. Weltkrieg entstand eine Vielzahl an Vereinen. Der 1918 gegründete Polizei SV spielte ab 1926 am Dampfschiffhafen in Kaisermühlern. Der SV Aspern wurde 1919 gegründet und spielte ab 1924 auf seinem heutigen Sportplatz. 1920 kam der 1. Hirschstettner SC hinzu, der auf einem Trainingsplatz in der Ziegelhofstraße spielte, und Mitte der 1920er-Jahre in den SC Olympia XXI aufgegangen sein dürfte.

1923 wurde der SC Süßenbrunn gegründet, der bis 1936 im Niederösterreichischen Fußballverband spielte. Ebenso ist aus 1924 eine Breitenleer Freiheit bekannt. 1923 wurde auch ein SC Kagran gegründet, 1926 folgte der FC Hellas Kagran, der heute noch aktiv ist und bald seinen 100. Geburtstag feiern wird. 1931 folgte mit dem SV Eßling auch in diesem Bezirksteil der

erste Verein. Dem ging ab den frühen 1920er-Jahren bereits ein SV Eßlingen voraus. Auch in Kaisermühlern gab es einige Gründungen: 1936 der FK Franz Josefs-Land aus dem 1953 der Kaisermühlner SC hervorging, 1937 der Sportverein der Wiener Eisfabriken (SV Eis).

### Zur Entstehung des FK Franz Josefs-Land

In den letzten Monaten des durch Not, Arbeitslosigkeit und politische Wirren gekennzeichneten Jahres 1934, fassten einige Arbeiter im Gebiet des ehemaligen Bretteldorfes den Entschluss, das Versammlungsverbot durch Gründung eines Sportvereines zu umgehen. Aber auch die Neugründung eines Sportvereines war verboten und so konnte der Wunsch den Sport auszuüben nur auf dem Umweg, nämlich Eintritt in einen schon bestehenden Verein verwirklicht werden. Die gebotene Möglichkeit, als geschlossene Gruppe in die Fußballsektion der Bundesbahn-Wien-Nord aufgenommen zu werden, wurde ergriffen und in einer Sitzung umgehend beschlossen. Im Rahmen dieses Anschlusses wurden unter dem Namen Nordbahnsektion Bretteldorf (auch Bahnhofsmannschaft Bretteldorf) mehrere Freundschaftsspiele ausgetragen.



FC Hellas Kagran - Gründungsmannschaft 1926, Quelle: Michael Hasieber

Mit einer Mitteilung an die Vereinsbehörde wurde im Juli 1936 um die Genehmigung der beabsichtigten Vereinsgründung angesucht. Am 28.08.1936 wurde der Bescheid der Nichtunter-sagung, der Bildung des Vereines „Fußballklub Franz-Josefsland“ dem Proponenten Herrn Heinrich Kadletz zugestellt.

(Quelle: 40 Jahre Kaisermühlner SC, Festschrift 1976, S. 6)

### In der Zwischenkriegszeit erstmals in der 1. Liga

Der SV Donau arbeitete sich in den 1920er- und frühen 1930er-Jahren bis in die höchste Spielklasse hinauf, wo er 1933/34 spielte. Mit Platz 12 musste der SV Donau gleich wieder ab-

steigen. Zwischen 1925 und 1936 spielte der SV Donau insgesamt 10 Jahre in der 2. Liga und holte in dieser Zeit 3 Meistertitel.

Der Polizei SV spielte zwischen 1933 und 1938 5 Saisonen in der zweithöchsten Spielklasse. Zwischen 1925 und 1940 gewannen die Polizisten 5 Meistertitel.

Der SV Aspern arbeitete sich mit 3 Meistertiteln von der Schutzgruppe bis in die 1. Klasse hinauf. Insgesamt erzielten die Vereine aus der heutigen Donaustadt in der Zwischenkriegszeit 16 Meistertitel.

### Die Erfolge 1901 bis 1945

Erfolge - 1 Saison 1. Liga, 15 Saisonen 2. Liga

SV Donau 1. Liga 1933-34 sowie 10 Saisonen 2. Liga 1925-1936

Polizei SV 5 Saisonen 2. Liga 1933-1938

### 16 Meistertitel

5 x Polizei SV (1925, 1926, 1933, 1938, 1940)

3 x SV Aspern (1927, 1928, 1938)

3 x SV Donau (1922, 1934, 1944)

2 x Kaisermühlner Arbeiter Sportclub (1930, 1931)

1 x Kaisermühlner Athletik Club (1922)

1 x Stadlauer SC (1923)

1 x FC Wolfrum (1936)

### Das Sportfest der Polizei.

Die Polizei-Sp. Vg. Wien veranstaltet heute Mittwoch anlässlich der feierlichen Eröffnung des Sportplatzes im Strandbad der Sicherheitswache am Gänsehäufel, 2. Bezirk, Kaisermühlern (Endstation der Linie 24) sportliche Vorführungen, denen die Herren Polizeipräsident Schober und Zentralinspektor Hofrat Tauber sowie andre Vertreter von Behörden beizuhören werden. Das Programm des Festes, das um 3 Uhr nachmittags beginnt, wird mit einer Auffahrt der Raddelboote der neugegründeten Raddelsportsektion der Polizei-Sp. Vg. eingeleitet. Dann folgt ein Fußballwettbewerb zwischen der Mannschaft der Beamten der Finanz-Landesdirektion und der stärksten Polizeimannschaft. Anschließend wird ein Handballspiel zwischen den Mannschaften der Oesterreichischen Lehrer-Sportvereinigung und der Handballsektion der Polizei-Sp. Vg. durchgeführt. Das Fußballwettbewerb wird von Schiedsrichter Heinrich Ketschury geleitet werden. Der Beginn des Handballspiels ist auf 1/2 Uhr angesetzt. Das Spiel verdient schon deshalb Interesse, weil die Lehrer-Sportvereinigung nach langer Zeit wieder einmal in ihrer vollen Stärke antreten wird. Das Handballspiel wird von Schiedsrichter Heinz geleitet werden.

Die Veranstaltung, bei der auch das Orchester des Musikvereines der Wiener Sicherheitswache zu hören sein wird, dürfte einen anregenden Verlauf nehmen. Der Besuch des Strandbades erstreckt sich nur auf die Angestellten der Polizei Wiens und deren Familienangehörige, da kein andres Entree als der sonst übliche Badepreis eingehoben wird.



FK Franz Josefs-Land - Gründungsmannschaft 1936 am Olympia-Platz in der Krieau; Quelle: Günter Joch

Eröffnung des Polizei-Platzes am 2.6. 1926; Quelle: Wiener Sporttagblatt, 2. Juni 1926